

So geht das Kelleramt in die Zukunft !

Veranstaltung vom 14. Mai 2019, Oberlunkhofen

Voraussetzung

Meinungsbildung innerhalb Gemeinderat/Stadtrat

« Gouverner, c'est prévoir! »

Kontaktaufnahme mit umliegenden Gemeinden

Allenfalls Kreditvorlage an Gemeindeversammlungen

Erteilung Verhandlungsmandat

Hauptprojekt

Detaillierte Abklärungen, welcher Weg für die einzelnen Gemeinden für die Zukunft der richtige ist:

- **Status quo**
- **Engere Zusammenarbeit in gewissen Bereichen**
- **Zusammenschluss**

Engere Zusammenarbeit

Gemeindestrukturen bleiben bestehen, aber Zusammenlegen von gewissen Aufgaben, bspw.

Steueramt

Bauamt

Feuerwehr

Gemeindeverwaltung (bspw. Verwaltung 2000 im Rheintal)

Gemeindevertrag

Vorteile

Effizient, Nutzung von Synergien

Nähe zur Gemeinde

Nachteile

Einzelne Gemeinde kann nicht mehr frei entscheiden

Gemeindeverband

Vorteile

Unternehmerische Gestaltbarkeit

Kann eigenes Recht setzen

Entlastung der Gemeinden

Nachteile

Lange Entscheidungswege

Starkes Eigenleben

Demokratieverlust

Privatrechtliche Rechtsformen

v.a. Verein, Stiftung, AG, GmbH

Beispiele:

Spitex-Organisationen (Verein)

Alters- und Pflegeheime (AG)

Realisierte Zusammenschlüsse (seit 2002)

Gemeinden	Gemeindename neu	Zusammenschluss per
Zofingen, Mühlethal	Zofingen	01.01.2002
Villigen, Stilli	Villigen	01.01.2006
Ober-, Unterehrendingen	Ehrendingen	01.01.2006
Villmergen, Hilfikon	Villmergen	01.01.2010
Aarau, Rohr	Aarau	01.01.2010
Mettau, Wil, Hottwil, Oberhofen, Etzgen	Mettauertal	01.01.2010
Ittenthal, Kaisten	Kaisten	01.01.2010
Sulz, Laufenburg	Laufenburg	01.01.2010
Brugg, Umiken	Brugg	01.01.2010
Merenschwand, Benzenschwil	Merenschwand	01.01.2012

Gemeinden	Gemeindename neu	Zusammen- schluss per
Gallenkirch, Linn, Ober-, Unterbözberg	Bözberg	01.01.2013
Bremgarten, Hermetschwil-Staffeln	Bremgarten	01.01.2014
Oberflachs, Schinznach-Dorf	Schinznach	01.01.2014
Endingen, Unterendingen	Endingen	01.01.2014
Lupfig, Scherz	Lupfig	01.01.2018
Attelwil Reitnau	Reitnau	01.01.2019
Brugg, Schinznach-Bad	Brugg	01.01.2020

Abgelehnte Zusammenschlüsse

Gemeinden

Schneisingen, Siglistorf

Etzgen, Hottwil, Mettau, Oberhofen, Wil, Gansingen

Oberflachs, Schinznach-Dorf, Schinznach-Bad, Villnachern, Veltheim

Baden, Neuenhof (2010)

Döttingen, Klingnau (2013)

Birr, Birrhard (2013)

Oberkulm, Unterkulm (2013)

Mumpf, Obermumpf, Schupfart, Stein (2015)

Laufende Projekte bzw. Abklärungen im Gange

BEEH

Bözen, Elfingen, Effingen, Hornussen

Seit September 2017

Februar 2019: Entscheide Gemeinderäte

Juni 2019: Gemeindeversammlungen

November 2019: Urnenabstimmung

1. Januar 2022: Start neue Gemeinde

Bezirkswechsel Bözen, Effingen und Elfingen von Brugg zu Laufenburg

2'558 Einwohner

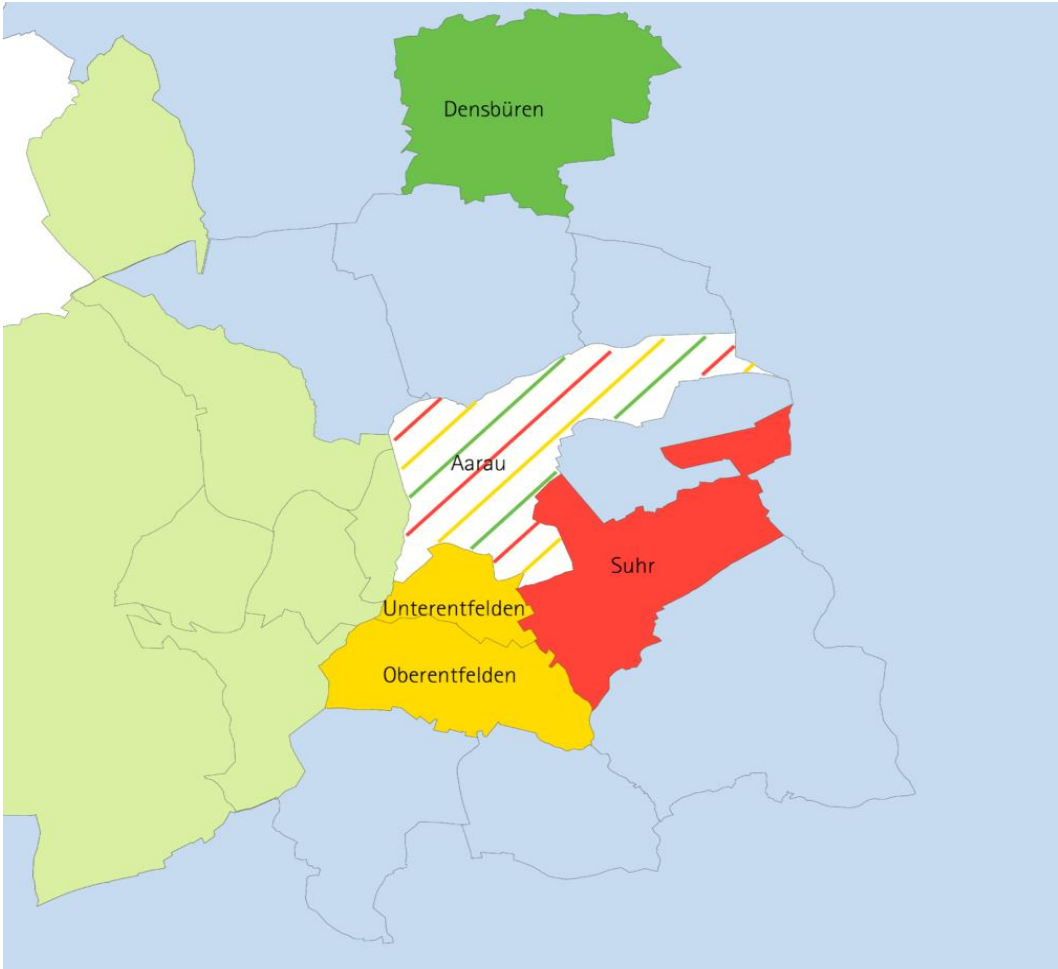
2'230 ha

Steuerfüsse 114% - 122%, neu 114%

Steuerkraft pro Einwohner CHF 2'060.00

www.beeh.ch

Zukunftsraum Aarau



**Fünf Gemeinden: Aarau, Suhr, Ober- und Unterentfelden, Densbüren;
allenfalls noch Buchs**

Seit 2012 mit Absichtserklärung

Drei Fusionsperimeter: Densbüren – Aarau

Suhr – Aarau

Ober-, Unterentfelden - Aarau

Entwicklung offen

www.zukunftsraumaaarau.ch

Rheintal +



Zehn Gemeinden

Seit 2015 mit Vorabklärungen

Seit September 2017 vertiefte Abklärungen

März/April 2019: Entscheide Gemeinderäte

23. Mai 2019: Gemeindeversammlungen

8. September 2019: Urnenabstimmung

1. Januar 2022: Start neue Gemeinde

8'182 Einwohner

3'466 ha

Steuerfüsse 107% (Baldingen) - 125%, neu 115% (Bad Zurzach)

Steuerkraft pro Einwohner CHF 1'574.00 – CHF 2'487.00

**Abstimmungsprozedere: Zustimmung von mindestens vier Gemeinden,
darunter Bad Zurzach ('vier plus')**

www.rheintalplus.ch

Erfolgsfaktoren: Projektlauf

- **Partnerschaftliches** Unternehmen
- **Gemeindebehörden** stehen hinter Projekt
- Einbezug **kantonalen** Stellen
- Professionelle **Kommunikation**
- Einbezug **vieler Personen; Key Persons**

Erfolgsfaktoren: Rahmenbedingungen

- Höhe des künftigen **Steuerfusses**
- **finanzielle Unterstützung** durch Kanton
- etc.

Leistungen Kanton

➤ Vertrag an Gemeindeversammlung

CHF 25'000.00 pro Gemeinde

➤ Zusammenschluss erfolgreich

- CHF 400'000.00 pro Gemeinde
- Beitrag zur Verbesserung der Entwicklungschancen
- Finanzausgleichsgarantie für die ersten acht Jahre

Beispiele

Villigen	CHF	0.00
Villmergen	CHF	423'000.00
Mettauertal	CHF	15'002'000.00
Brugg	CHF	0.00
Kaisten	CHF	3'482'000.00
Laufenburg	CHF	10'182'000.00
Merenschwand	CHF	3'582'000.00
Bözberg	CHF	2'573'000.00
Bremgarten	CHF	2'372'000.00
Schinznach	CHF	1'636'000.00
Endingen	CHF	3'271'000.00

Erfolgsfaktoren: Emotionen

- Verlust von **Eigenständigkeit** und **Identität ('Heimat')**
- **Wappen**
- Änderung von **Strassennamen, Postleitzahl**
- Standorte **Kindergarten, Schulen**
- Geographische **Distanz zur Verwaltung**
- Historisch gewachsene **Vereine**

Übersicht über die untersuchten Gemeinden

Zusammengeschlossene Gemeinde Jahr des Zusammenschlusses	Grössere Gemeinde Anzahl Einwohner beim Zusammenschluss	Kleinere Gemeinde(n) Anzahl Einwohner beim Zusammenschluss	Grössenverhältnis Anzahl Einwohner
Zofingen (AG) 1.1.2002	Zofingen 9'200	Mühlethal 800	~ 12 : 1
Triengen (LU) 1.1.2005	Triengen 2'800	Kulmerau /Wilihof je ca. 230	~ 6 : 1
Villigen (AG) 1.1.2006	Villigen 1'500	Stilli 400	~ 4 : 1
Erlinsbach (SO) 1.1.2006	Niedererlinsbach 2'200	Obererlinsbach 700	~ 3 : 1
Rapperswil-Jona (SG) 1.1.2007	Jona 17'500	Rapperswil 7'500	2,3 : 1
Wichtrach (BE) 1.1.2004	Oberwichtrach 2'500	Niederwichtrach 1'350	1,9 : 1
Ehrendingen (AG) 1.1.2006	Oberehrendingen 2'000	Unterehrendingen 1'650	1,2 : 1

Potenzielle Effekte von Gemeindezusammenschlüssen

- Qualitätssteigerung und Professionalisierung der Gemeindedienstleistungen
- Effizienzsteigerungen
- Einfachere Besetzung politischer Ämter und Kommissionen
- Bessere Chancen zur Nutzung der Entwicklungspotenziale

Effekte des Zusammenschlusses in den sieben Testgemeinden

- Positive Dynamik und Aufbruchstimmung
- Bedeutende Potenziale, aber kein automatischer Nutzen eines Zusammenschlusses
 - Politischer Wille zur Umsetzung entscheidend
- Spannungsfeld zwischen Qualitätsverbesserungen und Ausschöpfung der Kostensenkungspotenziale
 - „Nivellierung nach oben“?

Höhere Dienstleistungsqualität

	Zusammenschlüsse von Gemeinden mit deutlich unterschiedlicher Grösse								Zusammenschlüsse von Gemeinden ähnlicher Grösse					
Indikator Höhere Dienstleistungsqualität	Zofingen		Triengen		Villigen		Erlinsbach		Rapperswil - Jona		Wichtrach		Ehrendingen	
	Z	M	T	K/W	V	S	NE	OE	J	R	OW	NW	OE	UE
Verlängerung Schalteröffnungszeiten	→	↗	→	↑	→	↑	↑	↑	→	↗	↘	→	→	↗
Qualität Homepage	→	↑	↗	↑	→	→	↑	↗	→	→	↑	↑	→	↗
Erhöhung Qualifikation Mitarbeiter	→	↗	→	↗	→	↗	↗	↗	→	→	↑	↑	↗	→
Beseitigung Personalunion (Gemeindeschreiber/ Finanzverwalter / Steuerverwalter)	→	↗	→	↑	→	↗	→	↗	→	→	→	→	↗	↗
Verkürzung Baubewilligungsverfahren	→	↑	→	→	→	↗	↗	→	→	→	↗	↗	→	→

Zufriedenheit mit der Wohngemeinde

- Die Stimmberechtigten sind mit ihrer Wohngemeinde allgemein nach einem Zusammenschluss tendenziell zufrieden
 - rund 97% (Ehrendingen: 79%)
- Dies gilt auch für diejenigen, die gegen den Zusammenschluss stimmten
 - rund 60% (Ehrendingen: 42%)

Zufriedenheit mit den Dienstleistungen

- Die Stimmberechtigten sind mit den Dienstleistungen ihrer Wohngemeinde nach einem Zusammenschluss tendenziell zufrieden
 - rund 92% (Ehrendingen: 78%)
- Dies gilt auch für diejenigen, die gegen den Zusammenschluss stimmten
- Differenzierte Beurteilung der Qualität der einzelnen Dienstleistungen resp. der Veränderung

Argumente im Abstimmungskampf

- Die Kontra-Argumente haben sich nicht bewahrheitet
 - Geldhahn anzapfen: 24%
 - Abnahme Bürgernähe: 17%
 - Stück Heimat verloren: 16%
 - Schwächere benachteiligt: 10%
 - Politisches Klima verschlechtert: 9%

- Die Pro-Argumente haben sich bewahrheitet
 - Erhöhung Konkurrenzfähigkeit: 70%
 - Alle Gemeinde profitierten: 70%
 - Effizienter und kostengünstiger: 56%

Vergleich des Zustandes der Wohngemeinde

- gleicher Zustand: rund 65%
- besserer Zustand: rund 26%
 - 14%: Ehrendingen, Villigen
 - 34%: Wichtrach
- schlechterer Zustand: rund 8%
 - 13%: Ehrendingen
 - 1%: Zofingen